

XXVII. Jahresbericht

über das

städtische Progymnasium

mit Realabteilungen

zu

Schlawe

für das Schuljahr 1898-99

erstattet

von dem Direktor

Gustav Strathmann.

Inhalt:

Schulnachrichten.

1899. Progr. № 150.

Schlawe.

Druck von H. Moldenhauer & Sohn.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.*)

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Progymnasium.										B. Vorschule.			
	VI	V	IV	IIIb g***)	IIIb r	IIIa g	IIIa r	IIb g	IIb r	Sa.	1	2	3	Sa.
Religion	3	2	2	2		2		2		13	2	4	4	4
Deutsch und	3	2	3	2		2		3		17	6**)	6	6+1	13
Geschäftserzählungen	1	1	—	—		—		—			—	—	—	—
Lateinisch	8	8	7	7		7		7		44	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	6	—	6	—	6	—	18	—	—	—	—
Französisch	—	—	4	7		3		3		13	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	4	—	4	—	4	12	—	—	—	—
Geschichte	—	—	2	2		2		2		8	—	—	—	—
Erdkunde	2	2	2	1		1		1		9	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3		3		4		22	—	4	4+1	5
Kaufmännisches Rechnen	—	—	—	—	2	—	2	—	2	6	—	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2		—		—		8	—	—	—	—
Physik, Elemente der Chemie Mineralogie	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—		4	4	4	4	4
Zeichnen	—	2	2	2		2		2		10	—	—	—	—
Singen	2	1+1	2	2		2		2		6	2	2	2	2
Turnen	3	3	3	3		3		3		9	—	—	—	—
Zusammen	30	30	33	35		35		35 (2)		203	14	20	22	28

1. Progymnasien sind gymnasiale Lehranstalten, welche bis Obersekunda den Lehrplan der Gymnasien zur Ausführung bringen. Ihr Lehrziel ist die Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums. Für diejenigen Schüler, welche in einen Beruf eintreten, gewährt das Reifezeugnis dieselben Berechtigungen wie das bisherige Primanerzeugnis.
2. Am Zeichnen müssen von V—IIIa alle Schüler teilnehmen; für IIb ist die Teilnahme freigestellt, der Rücktritt von demselben aber nur am Schluss eines Halbjahres gestattet.
3. Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie bei VI und V vorbehalten, auch von VI—IIb zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.
4. Befreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt.

*) Nach den Lehrplänen und Lehraufgaben vom 6. Januar 1892.
**) Die 3. Abteilung hat täglich für sich allein 1 Stunde Deutsch und Rechnen.
***) g bezeichnet die Gymnasial-, r die Realabteilungen.

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer

im Sommerhalbjahr.

No.	Lehrer	Ord.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule mit 3 Abteilungen	Sa.
1.	Strathmann, Direktor	IIb	2 Religion 7 Latein.		6 Griech.					15
2.	Hoffmann, Professor	V	3 Deutsch 6 Griech.	2 Religion			3 Deutsch u. Gesch. 8 Latein			20
3.	Stippe, Oberlehrer		4 Mathem. 2 Physik 2 Rechnen		3 Französ. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	4 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.		23
4.	Dr. Matthias, Oberlehrer	IIIb	2 Gesch. 1 Erdk. 3 Turnen (IIb u. IIIa)	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 7 Latein. 2 Gesch. 1 Erdk. 3 Turnen (IIIb u. IV)					24
5.	Knuth, Oberlehrer	IV	3 Französ.	2 Religion 3 Französ.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein.	2 Religion			24
6.	Dr. Schönemann, Oberlehrer	IIIa	4 Englisch	2 Deutsch 7 Latein. 6 Griech.			2 Erdk.	2 Erdk.		23
7.	Streit, wissensch. Hilfslehrer			3 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	3 Mathem. 2 Rechnen	4 Französ. 4 Mathem.	3 Turnen (V u. VI)			23
8.	Dr. Dibbelt, wissensch. Hilfslehrer	VI		4 Englisch	4 Englisch	2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch u. Gesch. 8 Latein.		24
9.	Wangerin, Lehrer am Progymnasium		2 Zeichnen 2 Chorsingen (IIb bis V)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 1 Singen	4 Rechnen 2 Singen	6 Schreiben und Singen	27
10.	Fromm, Vorschullehrer	Vorschule						3 Religion 2 Schreib.	Abt. 1—3 Lesen, Schreib., Rechnen 6 „ 1—3 Religion 2 „ 1—2 Religion 2 „ 1—2 Deutsch 6 „ 1—2 Rechnen 4 1 Deutsch 1 1 Rechnen 1	27

im Winterhalbjahr.

No.	Lehrer	Ord.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule mit 3 Abteilungen	Sa.
1.	Strathmann, Direktor	IIb	2 Religion 7 Latein		6 Griech.					15
2.	Hoffmann, Professor	V	3 Deutsch 6 Griech.				3 Deutsch u. Gesch. 8 Latein			20
3.	Stippe, Oberlehrer		4 Mathem. 2 Physik 2 Rechnen		3 Französ. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	4 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.		23
4.	Dr. Matthias, Oberlehrer	IIIb	2 Gesch. 1 Erdk. 3 Turnen	2 Gesch. 1 Erdk.	3 Turnen	2 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.				24
5.	Knuth, Oberlehrer	IV	3 Französ.	2 Religion 3 Französ.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	2 Religion			24
6.	Streit, wissensch. Hilfslehrer		4 Englisch	3 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	3 Mathem. 2 Rechnen	4 Französ. 4 Mathem.				24
7.	Faulstich, wissensch. Hilfslehrer	IIIa		2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.			2 Erdk. 3 Turnen	2 Erdk.		24
8.	Dr. Dibbelt, wissensch. Hilfslehrer	VI		4 Englisch	4 Englisch	2 Gesch. 2 Erdk.		3 Deutsch u. Gesch. 8 Latein.		24
9.	Wangerin, Lehrer am Progymnasium		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Chorsingen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 1 Singen	4 Rechnen 2 Singen	6 Schreiben und Singen	27
10.	Fromm, Vorschullehrer	Vorschule				wie im Sommer				27

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Sekunda.

Ordinarius der Direktor.

1. Religion: Gelesen ausgewählte Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testament. Reich Gottes nach den Gleichnissen und der Bergpredigt. Apostelgeschichte und Briefe mit Auswahl. Einige Hauptpunkte aus der Kirchengeschichte. Lernaufgaben der früheren Klassen wiederholt. 2 Std. — Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht. Bibel. 80 Kirchenlieder. Strathmann.

2. Deutsch: Gelesen Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Gedichte (Auswahl). Merkenswerte Stellen gelernt. Übungen im Sammeln, Ordnen und Verknüpfen der Gedanken. Übersichten aus der Poetik und Metrik. Freie Vorträge der Schüler. 2 freie Niederschriften. 3 Std. Hoffmann.

Aufsätze:
1. Der Zug der Vertriebenen in Goethes „Hermann und Dorothea."
2. Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen.
3. Charakteristik des Pfarrers.
4. Tellheim und Minna von Barnhelm vor ihrem Zusammentreffen in Berlin. (Klassenaufsatz.)
5. Der Wachtmeister Werner in Lessings Minna von Barnhelm.
6. Woraus erkennen wir bei Homer, dass die Phäaken auf einer hohen Stufe der Kultur stehen?
7. Wodurch erweist in Schillers „Jungfrau von Orleans" Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung?
8. Warum liegen so viele Städte an den Ufern der Flüsse?
9. Aus welchen Gründen fördert der Staat die Hochseefischerei?

Zur Reifeprüfung Ostern 1898. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm."
Michaelis 1898. Inwiefern bilden der Wirt und der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea" einen Gegensatz?

3. Lateinisch: Cicero de imp. Cn. Pomp. Livius, Auswahl aus dem 21. B., Ovid Phaëthon; Vergil, Auswahl aus dem 1—4. B. Einzelne wichtige Stellen gelernt. In der Grammatik Wiederholungen und Ergänzungen; gelegentlich Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen aus dem Gelesenen. Alle 8 Tage eine Übersetzung in das Lat. im Anschluss an die Prosalektüre als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit, zuweilen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 3 deutsche Niederschriften. Lektüre 4 Std. Grammatik 3 Std. Ellendt-Seifferts Grammatik. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. Strathmann.

4a. Griechisch: Xen. Anab. III.—V. B. mit Auswahl; Abschnitte aus Hell. III.—VII. B. Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Casuslehre) und die hauptsächlichsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. 3 deutsche Niederschriften. 4 Std.
Auswahl aus Homers Odyssee 1—12. Passende Stellen gelernt. 2 Std. Odyssee von Dindorf-Hentze. Hoffmann.

4b. Englisch: Gelesen Southeys The Life of Nelson. Lesestücke und Gedichte aus Gesenius-Regels Sprachlehre. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik: Syntax des Nomens und Adverbs, der Präpositionen und Conjunctionen. — Wiederholungen aus der Syntax des Verbs. — Mündl. und schriftl. Übersetzungen. — Alle 14 Tage abwechs. eine Haus- oder Klassenarbeit zur Korrektur. — 3 deutsche Niederschriften. — 4 Std.
S. Schönemann, W. Streit.

5. Französisch: Daudet: Lettres de mon moulin; Contes choisis mit Auswahl. Einzelne Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und mit Bezug auf Vorkommnisse des täglichen Lebens. Grammatik nach Massgabe der Lektüre, bes. Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Präpositionen, Artikel, Pronomen. Schriftliche Arbeiten 14tägig, Übersetzungen ins Franz. und Deutsche. 3 kurze deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 Std. Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Ged. Plötz-Kares, Sprachlehre. Knuth.

6. Geschichte: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Die ausserdeutsche Geschichte, soweit sie für die deutsche und

preussische Geschichte zum Versändnis notwendig ist. 3 Niederschriften. 2 Std. Eckertz. Putzgers histor. Atlas. Matthias.

7. Erdkunde: Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. 2 Niederschriften. 1 Std.

8a. Mathematik: Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechneu mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltes und -umfanges. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen u. Inhalten. Schriftliche Arbeiten 14tägig. 4 Std. Kambly, Bardey. Stippe.

Aufgaben zur Reifeprüfung Ostern 1898.

1. Von einem 15,76 m über dem Erdboden befindlichen Punkte erscheint die Spitze eines Turmes unter dem Elevationswinkel $\gamma = 16^0\ 55'\ 10''$ und sein Fuss unter dem Depressionswinkel $\beta = 8^0\ 27'\ 20''$. Wie hoch ist der Turm?
2. Ein eisernes Rohr ist 2,25 m lang, der äussere Umfang beträgt 24,3 cm, der innere Durchmesser 5 cm. Wie schwer ist es, wenn das Eigengewicht des Eisens 7,2 ist? Wie gross ist der Durchmesser einer Vollkugel von Eisen, die gleiches Gewicht hat?
3. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Radius des Umkreises $r = 40$ mm, der Summe zweier Seiten $a + b = 125$ mm und dem eingeschlossenen Winkel $\gamma = 75^0$.

Michaelis 1898:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Grundlinie $c = 7$ cm, dem Unterschiede der beiden anderen Seiten $a - b = 3$ cm und der Höhe auf die eine Seite $h_a = 4$ cm.
2. Ein gleichschenkliges Dreieck zu berechnen aus dem Schenkel $s = 1{,}025$ m und der zur Basis gehörigen $h_c = 0{,}225$ m.
3. Das eiserne Dach eines Wasserturmes werde als halbkugelförmige Schale betrachtet. Der äussere Durchmesser sei 18 m, die Dicke 6 mm. Wieviel wiegt die Schale, wenn das Eigengewicht des Eisens 7,5 ist, und was kostet das Material, wenn 1 kg zu 0,30 M. berechnet wird?

8b. Kaufmännisches Rechnen: Geometrische Reihe. Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholung früherer Lehraufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 2 Std. Stippe.

9. Physik und Naturbeschreibung: Magnetismus und Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. 2 Std. Sumpf, Anfangsgründe der Physik mit Anhang. Stippe.

Ober-Tertia.

Ordinarius i. S. Oberlehrer Dr. Schönemann, i. W. wissenschaftlicher Hilfslehrer Faulstich.

1. Religion: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. Psalmen. Kirchenlieder wiederholt und neu gelernt. Katechismus mit Sprüchen wiederholt und vertieft. Kirchenjahr und Ordnung des kirchlichen Gottesdienstes. 2 Std. Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Bibel. 80 Kirchenlieder. Knuth.

2. Deutsch: Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen) alle 4 Wochen. Behandlung prosaischer und besonders poetischer Lektüre; darunter Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Mit Anknüpfung daran Belehrungen aus der Poetik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. 2 Std. Freie Niederschriften wie in II. Paulsiek-Muff III a. i. S. Schönemann, i. W. Faulstich.

3. Lateinisch: Caes. b. g. aus I. V.—VII. Ovid. Met. aus Stück 8. 13. 14. 19. 30. der Auswahl von Siebelis-Polle. Poetisch wichtige Stellen gelernt. Wiederholung und Ergänzung der Casus-, Tempus- und Moduslehre, der Lehre vom Infinitiv und dem Participium. Mündliche grammatische Übungen nach Ostermanns Übungsbuch und Caesar. Alle 8 Tage eine Übersetzung im Anschluss an Caesar als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit; zuweilen als Klassenarbeit eine Übersetzung ins Deutsche. 3 freie deutsche Niederschriften. Lektüre 4 Std. Grammatik 3 Std. Ellendt-Seyfferts Grammatik. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. i. S. Schönemann, i. W. Faulstich.

4a. Griechisch: Gelesen Xen. Anab. lib. I—III mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Einige syntaktische Regeln, deren Einübung die Lektüre fordert. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 3 deutsche Niederschriften. Grammatik im Sommer 3, im Winter 2 Std.; Lektüre im Sommer 3, im Winter 4 Std. Grammatik von Kaegi. i. S. Schönemann. i. W. Faulstich.

4b. Englisch: Syntax des Verbs. Wiederholung der Formenlehre, bes. der unregelmässigen Verben. Gelesen die Stücke des Lehrbuchs, Kap. XVII, XXIII. Scott's Tales of a Grandfather (Velh.) II, III, IV, V. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen. – Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Std. Genius-Regel. Englische Sprachlehre. Dibbelt.

5. Französisch: Erckmann-Chatrian, histoire d'un conscrit de 1813. Einzelne Gedichte. Grammatik: Die unregelmässigen Verba, Hauptgesetze der Syntax in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über das alltägliche Leben. 14tägig eine schriftliche Arbeit. 3 Niederschriften. 3 Std. Plötz-Kares, Sprachlehre. Erckmann-Chatrian. hist. d'un conscrit. Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Ged. Knuth.

6. Geschichte: Deutsche Geschichte vom Anfang des Mittelalters bis 1740. 3 Niederschriften in der Klasse. — Hilfsbuch von Eckertz. Histor. Atlas von Putsger. — 2 Std. Matthias.

7. Erdkunde: Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. 2 Niederschriften. — Debes, Schulatlas für d. mittl. Stufen. v. Seydlitz, Kl. Schulgeographie — 1 Std. Matthias.

8a. Mathematik: Arithmetik: Potenzen mit ganzen, positiven Exponenten. Gleichungen mit 2 und mehreren Unbekannten. Das Wichtigste über Wurzelgrössen. Planimetrie: Kreislehre 2. Teil. Flächengleichheit. Flächenberechnung. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionen nach Lieber u. v. Lühmann § 14—17, 19, 34—37 mit Auswahl. Kambly. Bardey. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 Std. Streit.

8b. Kaufmännisches Rechnen: Rabatt- und Diskontrechnung. Mischungsrechnung. Zusammengesetzte Regeldetrie. Terminrechnung. Münz- und Wertpapierrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 Std. Streit.

9. Naturlehre: Sommer: Anthropologie mit Unterweisung über die Gesundheitslehre. Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang (Mechanik, Wärmelehre). 3 Niederschriften. Bail, Leitfaden der Naturgeschichte. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. 2 Std. Streit.

Unter-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Matthias.

1. Religion: Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung von früher gelernten Kirchenliedern und Einprägung einiger neuer. Kirchenjahr und Ordnung des kirchlichen Gottesdienstes. — Bibel. 80 Kirchenlieder. Knuth.

2. Deutsch: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Paulsiek-Muff im Anschluss an Abschnitte der deutschen Geschichte, allgem. Kulturgeschichte und Erdkunde. 8 Gedichte (meistens Balladen) wurden auswendig gelernt; Übungen im Deklamieren, Disponieren und Nacherzählen. Niederschriften in der Klasse. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. Im Anschluss daran grammatische und stilistische Erörterungen. 2 Std. Matthias.

3. Lateinisch: Caesar de bell. Gall. I—IV. mit Auswahl. 3 Niederschriften in der Klasse. — Durchnahme der Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre und Wiederholung einiger Abschnitte der Casuslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch, Teil IV. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. 3 deutsche Niederschriften. 7 Std. Matthias.

4a. Griechisch: Lektüre aus dem 1. Teile des Übungsbuches von Kohl; im Anschluss daran mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Einübung der griechischen Formenlehre bis zu den verbis liquidis einschliesslich. Grammatik von Kägi. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. 6 Std. Strathmann.

4b. Englisch: Formenlehre und die elementarsten syntaktischen Erscheinungen im Anschluss an Gesenius-Regel, englische Sprachlehre I—XVI. Sprechübungen. Gedichte gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Std. Dibbelt.

5. Französisch: G. Plötz-Kares Elementarbuch B 31—38 wiederholt und befestigt. 39—63 französischer u. deutscher Text. Anhang 1—18 mit Auswahl. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke und über Dinge des alltäglichen Lebens. Grammatik 28—38 wiederholt, neu 39—63. 4 Conjugationen befestigt und die hauptsächlichsten unregelmässigen Verba gelernt. Vocabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit: Übersetzungen ins Französische, freie Umformung des Gelesenen, Diktate. 3 Std. G. Plötz-Kares Elementarbuch B. Stippe.

6. Geschichte: Kurzer Überblick über die römische Kaiserzeit, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 3 Niederschriften in der Klasse. Hilfsbuch von Eckertz. Histor. Atlas von Putzger. 2 Std. Matthias.

7. Erdkunde: Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Halbjährliche Niederschriften. Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen. v. Seydlitz, kleine Schulgeographie. Matthias

8a. Mathematik: Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Lehre vom Parallelogramm. Kreislehre 1. Teil. Constructionsaufgaben, Lieber u. v. Lühmann § 1—14. Kambly. Bardey. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 Std. Streit.

8b. Kaufmännisches Rechnen: Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung. Tara-, Gesellschaftsrechnung. Regeldetri. Harms u. Kallius. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 Std. Streit.

9. Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibungen einiger schwieriger Pflanzenarten und der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Im Winter: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Vierteljährliche Niederschriften. Bail, Grundriss. Stippe.

Quarta.

Ordinarius Oberlehrer Knuth.

1. Religion: Gelesen wichtige Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichte. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Erklärung und Einprägung des 2. und Aneignung des 4. und 5. Bibelsprüche dazu wiederholt und gelernt. Die früher gelernten Kirchenlieder nebst einigen neuen behandelt und eingeprägt. Bibel. 80 Kirchenlieder. 2 Std. Knuth.

2. Deutsch: Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine Rechtschreibeübung in der Klasse oder eine freie Nacherzählung des in der Klasse Gehörten als häusl. Aufsatz. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. 3 Std. Paulsiek-Muff Lesebuch. Wilmanns, Deutsche Gramm. I. Knuth.

3. Lateinisch: Gelesen aus Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, 18 Vitae. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele. Syntax des Verbums im Anschluss an die Lektüre. Gelegentlich stilistische Eigenheiten, wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann-Müller Übungsbuch. Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische als Klassen-

oder Hausarbeit. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 7 Std. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. Ellendt-Seyfferts Grammatik. Knuth.

4. Französisch: G. Plötz-Cares. Elementarbuch B. Cap. 1—38, französischer und deutscher Text, die Konjugationen auf er, ir, re, Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 Std. Streit.
5. Geschichte: Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte bis Augustus. Niederschriften in der Klasse. Hilfsbuch von O. Jäger. Histor. Atlas von Putzger. 2 Std. Dibbelt.
6. Erdkunde: Physische und politische Erdkunde der Länder Europas ausser Deutschland. Niederschriften und Skizzen. Debes, Schulatlas für mittl. Stufen. v. Seydlitz. Grundzüge. 2 Std. Dibbelt.
7. Mathematik: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Einfache Aufgaben der Zinsrechnung. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 4 Std. Harms und Kallius Rechenbuch. Kambly, Planimetrie § 1—70. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Streit.
8. Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Niedere Tiere, namentlich Insekten. 5 Std. Bail, Grundriss. Stippe.

Quinta.

Ordinarius Professor Hoffmann.

1. Religion: Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgaben der Sexta. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in Sexta gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Einprägung neuer Sprüche und Kirchenlieder. 2 Std. Bibl. Geschichte von Nürnberg-Maskow, 80 Kirchenlieder. Knuth.
2. Deutsch: Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Deklamieren. Wöchentlich Diktate und erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Grammatische Übungen. Zeichensetzung. Paulsiek-Muff, Lesebuch für V. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik I. 2 Std. Hoffmann.
3. Lateinisch: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; Durchnahme und Einüben der unregelmässigen Verba und der Deponentia im Anschluss an die Lesestücke des Übungsbuches von Ostermann-Müller. Vokabeln gelernt nach Massgabe der Lektüre. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ableitung der Regeln des acc. c. inf., der Participialkonstruktionen und der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen in der Klasse und zu Hause. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur. 8 Std. Hoffmann.
4. Geschichte: Im Anschluss an das deutsche Lesebuch: Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 1 Std. Hoffmann.
5. Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Umrissen. 2 Std. Debes, Schulatlas für mittl. Stufen. von Seydlitz, Grundzüge. i. S. Schönemann, i. W. Faulstich.
6. Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die Rechnung mit Dezimalbrüchen. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. 4 Std. Harms und Kallius, Rechenbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Stippe.
7. Naturbeschreibung: Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Wirbeltiere. 2 Std. Bail, Grundriss. Stippe.
8. Schreiben: Nach Vorschrift und nach Noacks Heften. 2 Std. Wangerin.

Sexta.

Ordinarius wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Dibbelt.

1. Religion: Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten sind die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments behandelt. Aus dem Katechismus: Das 1. Haupt

stück mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärungen des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung von 23 Katechismussprüchen, von 6 Liedern und einigen Gebeten. 3 Std. Bibl. Geschichte von Nürnberg-Maskow. 80 Kirchenlieder. Fromm.

2. Deutsch: Lesen, Erzählen, Deklamieren. Abschriften, Diktate, orthographische Übungen. Die Redeteile, der einfache Satz. Gedichte gelernt, dazu volkstümliche Lieder. Paulsiek-Muff, Lesebuch für VI. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik. 3 Std.
Geschichtserzählungen z. T. im Anschluss an das deutsche Lesebuch: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 Std. Dibbelt.

3. Latein: Einübung der regelmässigen Formenlehre. Wöchentlich nach Vorbereitung eine schriftliche Hausarbeit. Ostermann, Übungsbuch für Sexta. Müller, Grammatik. 8 Std. Dibbelt.

4. Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten (Wesen des Massstabes). Übersicht über die Erdoberfläche: Erdteile und Meere, Länder der aussereurop. Erdteile, Länder Europas, Deutschland, zuletzt Pommern. Anleitung zum Kartenzeichnen. Kartenskizzen in der Schule. Debes, mittl. Atlas. 2 Std. i. S. Schönemann, i. W. Faulstich.

5. Rechnen: Die 4 Grundrechnungsarten. Praktische Einführung in die Bezeichnung der Dezimalbrüche an Münzen, Massen, Gewichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 Std. Wangerin.

6. Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Erklärung ihrer Teile. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. 2 Std. Bail, Grundriss. Stippe.

7. Schreiben: Nach Vorschrift und nach Noacks Heften. 2 Std. Fromm.

Technischer Unterricht.

1a. Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 148, im Winter 144 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Unterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 4, im W. 4	im S. 4, im W. 4
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. 1	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 4, im W. 5	im S. 4, im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3 %, im W. 3 %	im S. 3 %, im W. 3 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur ersten gehörten im S. 40, im W. 42, zur zweiten im S. 44, im W. 42, zur dritten im S. 54, im W. 56 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt.
Für den Turnunterricht steht der Anstalt eine Turnhalle, ein Turnplatz und ein Spielplatz, alles nahe bei einander und nahe bei der Schule, uneingeschränkt zur Verfügung.
Die Turnspiele wurden je an einem Tage der Woche von den einzelnen Turnabteilungen vorgenommen. Die Schüler der ersten Abteilung spielten besonders Fussball, wobei mit einigen Änderungen die Bestimmungen des Fussballvereins in Jena zur Anwendung gelangten.
I. und II. Matthias, III. im S. Streit, im W. Faulstich.

2. Zeichnen: Quinta. Freihandzeichnen ebener krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach gedruckten Wandtafeln. 2 Std. Wangerin.
Quarta. Zeichnen nach Drahtmodellen und nach Vollkörpern. 2 Std. Wangerin.
Unter-Tertia. Umrisszeichnen nach einfachen Modellen und körperlichen Gegenständen. 2 Std. Wangerin.

Ober-Tertia. Umrisszeichnen nach Modellen, Ornamenten und körperlichen Gegenständen. 2 Std. Wangerin.

Sekunda. Erweitertes Umrisszeichnen nach Geräten, Gefässen und plastischen Ornamenten. Daran beteiligten sich i. S. 15, i. W. 3 Schüler. 2 Std. Wangerin.

3. Singen: Sekunda bis Quarta, auch Quinta wöchentlich 1 Std. im Chor. Chorgesang vierstimmiger Lieder etc. 2 Std. Liederschatz von Noack, Teil II. Wangerin.

Sexta. Stimm- und Treffübungen in den Durtonarten. Der $^2/_4$, $^3/_4$, $^4/_4$ Takt. 12 einstimmige Choräle. 12 einstimmige und 6 zweistimmige Lieder. 2 Std. Widmanns Chorschule, 2. Stufe. Wangerin.

Quinta. Stimm- und Treffübungen der Sexta wiederholt und erweitert. Der $^3/_8$, $^6/_8$ Takt. Tempo- und Stärkegrade. 12 einstimmige Choräle und 12 zweistimmige Lieder. 1 Std. Widmanns Chorschule, Stufe 2. Wangerin.

Vorschule mit 3 Abteilungen.

Ordinarius Elementarlehrer Fromm.

1. Religionslehre: Abteilung 3: Ausgewählte bibl. Geschichten, Liederstrophen und Gebete. Abteilung 1—2: Die im Lehrbuch mit a bezeichneten bibl. Geschichten. 8 Lieder und 4 Gebete. Das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärung.
   Abt. 3. 2 Std. Abt. 1—2. 4 Std. Nürnberg u. Mascow, bibl. Geschichten. 80 Kirchenlieder. Fromm.
2. Deutsch: Abteilung 3: Anfangsgründe im Lesen und Schreiben deutscher Schrift. Das lateinische Alphabet.
   Abteilung 2: Lesen, Erzählen, Schreiben deutscher und lateinischer Schrift. 6 Gedichte gelernt. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Deklination.
   Abteilung 1: wie 2 in angemessener Steigerung. Abschriften, orthographische Übungen. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur. 7 Gedichte gelernt. Unterscheidung der Wortklassen. Konjugation und andere grammatische Übungen. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik. 1. Teil. Abt. 3 und 2 je 6 Std. Abt. 1 7 Std. Fibel von Büttner. Deutsches Lesebuch von Paulsiek. Fromm.
3. Rechnen: Abteilung 3: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—20.
   Abteilung 2: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100.
   Abteilung 1: Die 4 Grundrechnungsarten mit gleich und ungleich benannten Zahlen 1—1000. Münzen, Masse, Gewichte. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur.
   Abt 2 u. 1: 5 Std.
4. Schreiben: Abteilung 3: nach Vorschrift.
   Abteilung 2: G. Noacks Hefte und nach Vorschrift.
   Abteilung 1: G. Noacks Hefte und nach Vorschrift.
   } 4 Std. Wangerin.
5. Gesang: 12 Choräle, 14 einstimmige Lieder nach Gehör,
   2 Choräle, 7 einstimmige Lieder nach Noten,
   Kenntnis der Noten, Pausen, $^2/_4$, $^3/_4$, $^4/_4$ Takt.
   } 2 Std. Wangerin.

Verzeichnis der Lehrbücher, welche gebraucht werden.

A. In den Gymnasialklassen.

Religion: 80 Kirchenlieder. VI—IIb. Nürnberg und Maskow, bibl. Geschichten. VI—V. Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. IIIa. u. IIb. Bibel. IV—IIb.

Deutsch: Lesebuch von Paulsiek und Muff. VI—IIIa. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik. I. Teil. VI—IV.

Lateinisch: Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch. I—IV. Teil. VI—IIb. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. V—IIb. Müller, Lateinische Grammatik. VI. Caesar, de bello Gallico, Textausgabe. IIIb u. IIIa. Ovid, Metamorphosen, Auswahl von Siebelis-Polle. IIIa u. IIb. Vergil, Aeneis, Textausgabe von Ladewig-Deuticke. IIb. Ciceronis, orationes Auswahl. Text. Livius, III. Dekade. Auswahl. Text.

Griechisch: Kägi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik. IIIb—IIb. Kohl, Griechisches Lese- und Übungsbuch. I. Teil. IIIb. Xenophons Anabasis von Bachof. IIIa u. IIb. Xenophons Hellenica. IIb. Homers Odyssee, Textausgabe Teubner. IIb.

Französich: G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B. IV u. IIIb. I. Teil. IIIa. Plötz-Kares, Sprachlehre. IIIa—IIb.

Englisch: Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. IIIb—IIb.

Geschichte: Hilfsbuch von Eckertz. IIIb—IIb. Histor. Atlas v. Putzger. IV—IIb. O. Jäger, Hilfsbuch der alten Geschichte. IV.

Erdkunde: Debes, Schulatlas VI—IV. für d. mittl. Stufen. v. Seydlitz, kl. Schulgeographie B. V—IIb.

Mathematik u. Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch. VI—III. Kambly-Röder, Planimetrie. IV—IIb. Bardey, Aufgabensammlung. III—IIb. Reidt, Einleitung in die Trigonometrie. IIb. Gauss, Logarithmentafel. IIb.

Naturgeschichte: Bail, Grundriss der Naturgeschichte. VI—IIIa.

Naturlehre: Sumpf, Anfangsgründe der Physik nebst Anhang. IIIa—IIb.

Gesang: Chorbuch von F. W. Sering, op. 128. VI. Chorlieder für höhere Schulen von R. Günther und G. Noack. V—II.

B. In der Vorschule.

Religion: 80 Kirchenlieder. Nürnberg und Maskow, bibl. Geschichten.

Deutsch: Fibel von Büttner. Deutsches Lesebuch von Paulsiek. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik. 1. Teil.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1898.

25. April. Es soll durch den nächsten Haushaltungsetat ein Fonds von rund einer Million Mark flüssig gemacht werden, damit thunlichst 1. die Vorschriften über die Besoldung der Leiter und Lehrer an den staatlichen höheren Unterrichtsanstalten auf die Leiter und Lehrer an den nichtstaatlichen höheren Unterrichtsanstalten zur Anwendung gebracht werden, 2. die Beamten an den nichtstaatlichen höheren Unterrichtsanstalten eine angemessene Besoldung erlangen, 3. die Fürsorge für die Hinterbliebenen der Lehrer und Beamten genannter Anstalten einschl. der abändernden Vorschriften vom 1. Juni 1897 durchgeführt und auch auf die Elementar- und Vorschullehrer ausgedehnt werde.

9. Juni. Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen.

10. Juni. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 28. April d. Js. dem Professor Hoffmann den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen geruht.

4. Juli. Der Bibliothek der Anstalt wird ein Abdruck des Jahrbuches für Volks- und Turnspiele Jahrgang VII, herausg. von v. Schenkendorf und Schmidt als Geschenk des Unterrichtsministers überwiesen.

1. August. Nach Anordnung des Herrn Ministers des Innern sollen die öffentlichen Gebäude anlässlich des Ablebens des Fürsten Bismarck halbmast flaggen.

17. August. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat der hiesigen Anstalt 3 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ zur Verteilung als Prämien an fleissige und befähigte Schüler überwiesen.

12. September. Nach Allerhöchster Bestimmung haben aus Anlass des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin von Österreich die Dienstgebäude halbmast zu flaggen bis zum Tage der Beisetzung einschl.

27. September. Dem Hilfslehrer Faulstich wird die Vertretung der durch Fortgang des Oberlehrers Dr. Schönemann erledigten Oberlehrerstelle übertragen.

24. Oktober. Die Turnhalle ist an jedem Tage, an welchem in ihr geturnt werden soll, sorgfältig zu säubern, und es ist unbedingt für Frische und Reinheit der Luft zu sorgen.

20. Dezember. Ferienordnung für das Schuljahr 1899:

1. Osterferien:
Schulschluss: Mittwoch den 29. März.
Schulanfang: Donnerstag den 13. April.

2. Pfingstferien:
Schulschluss: Freitag den 19. Mai.
Schulanfang: Donnerstag, den 25. Mai.

3. Sommerferien:
Schulschluss: Sonnabend den 1. Juli.
Schulanfang: Dienstag den 1. August.

4. Herbstferien:
Schulschluss: Mittwoch den 27. September.
Schulanfang: Donnerstag den 12. Oktober.

5. Weihnachtsferien:
Schulschluss: Mittwoch den 20. Dezember.
Schulanfang: Donnerstag den 4. Januar 1900.

29. Dezember. Auf die von dem Oberlehrer Müller zu Stettin herausgegebene „Flora von Pommern“ machen wir hiermit empfehlend aufmerksam.

1899.

14. Januar. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus ein Exemplar der hiesigen Anstalt als Prämie zum 27. Januar d. Js. zur Verfügung zu stellen.

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr wurde am 21. April eröffnet mit der feierlichen Einführung des Unterzeichneten*) in sein neues Amt durch den stellvertretenden Schulrat Herrn Gymnasialdirektor Dr. Weicker.

Nach der Schulfeier fand auf Veranlassung des Magistrats im Saale des Prahlow'schen Hotels ein Festmahl statt.

Mit dem Beginn des Schuljahres nahm Oberlehrer Dr. Schönemann nach Beendigung seiner Studienreise nach Griechenland und Italien seinen Unterricht wieder auf. Am Schluss des Sommerhalbjahres ist derselbe dauernd aus seinem hiesigen Amte geschieden, um einem ehrenvollen Rufe an die Musterschule in Frankfurt a./M. Folge zu leisten. Die Anstalt hat an ihm einen Mann von gediegenem Wissen und hervorragender Berufstreue verloren, durch welche er während seiner $5^1/_2$jährigen Thätigkeit sich um unsere Schule grosse Verdienste erworben hat. Das Kollegium sah in ihm einen liebenswürdigen und anregenden Amtsgenossen scheiden.

*) Gustav Eggert Friedrich Strathmann, geb. 1859 in Heiligenhafen (Schleswig-Holstein), besuchte die Domschule (Gymnasium) in Schleswig, studierte in Kiel alte Sprachen und Geschichte und bestand dort 1884 das Examen pro facultate docendi. Das Probejahr leistete er in Husum ab und war dann in verschiedener Weise unterrichtlich thätig, bis er Ostern 1890 Oberlehrer in Viersen (Rheinland) wurde, von wo aus er seine jetzige Stellung antrat.

Die Vertretung der erledigten Oberlehrerstelle wurde vom 1. Oktober ab dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Faulstich übertragen.

Für den 1. Januar wurde vom Magistrat zum Oberlehrer gewählt und vom Königlicheu Provinzial-Schulkollegium als solcher bestätigt der bisherige etatsmässige Hilfslehrer Streit*). In die dadurch freigewordene etatsmässige Hilfslehrerstelle rückte vom 1. Januar ab der wissenschaftliche Hilfslehrer Faulstich**) ein.

Professor Hoffmann wurde der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Es wurden im Laufe des Schuljahres verschiedene Vertretungen nötig: für Oberlehrer Dr. Matthias 5.—21. Mai und 5.—7. Januar (wegen Krankheit), Professor Hoffmann 27. Mai und 1.—10. Juni (wegen Teilnahme an einem archäologischen Kursus), Oberlehrer Dr. Schönemann 16. Juni und 29. Juni bis 2. Juli (wegen Reisen in persönlichen Angelegenheiten) und Oberlehrer Streit 17.—21. Januar (wegen Krankheit). Ausserdem waren Professor Hoffmann und Oberlehrer Stippe je 3 mal als Schöffen thätig.

Wegen Hitze fiel der Unterricht an den Nachmittagen des 4., 8., 9., 15. und 16. August aus, ausserdem in der letzten Vormittagsstunde des 9. August.

Der Schulbesuch litt zeitweise nicht unbeträchtlich durch Krankheiten sowie dadurch, dass ansteckende Krankheiten von Angehörigen der Schüler denselben unmöglich machten.

Leider wurde uns in den Weihnachtsferien ein Schüler durch einen plötzlichen Tod entrissen. Der Quintaner Max Strehlow aus Borntuchen verstarb am 2. Weihnachtstage in seinem elterlichen Hause. Die Schule verlor in ihm einen Schüler, der zu den besten Hoffnungen berechtigte, die Mitschüler einen lieben Kameraden. Der Unterzeichnete sprach den Eltern brieflich im Namen der Schule das herzlichste Beileid aus, und die Quinta schmückte den Sarg des Entschlafenen mit einem Kranze.

In der Schulandacht beim Wiederbeginn des Unterrichts haben wir des Verstorbenen gedacht. Derselbe Max Strehlow geriet im Sommer in Gefahr, beim Baden zu ertrinken, und wurde durch die Entschlossenheit des Obertertianers Ernst Pantel gerettet. Dem Obertertianer Pantel ist daraufhin unter dem 23. Oktober 1898 vom Königl. Landrat eine Belobigung zu teil geworden.

An den Geburts- und Todestagen Kaiser Wilhelms des Grossen und Friedrichs III. wurden von den Lehrern der Anstalt im Anschluss an die Morgenandacht Ansprachen gehalten, die das Andenken dieser Herrscher feierten. In der Morgenandacht nach den Sommerferien gedachte Professor Hoffmann in warmen Worten des dahingeschiedenen Fürsten Bismarck, am 31. Oktober der Unterzeichnete der Reformation. Nach der Andacht am 23. Februar wurde der neu erwählte Oberlehrer Streit in sein Amt eingeführt.

Bei der öffentlichen Schulfeier am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers hielt der Unterzeichnete die Festrede über die Ursachen des deutsch-französischen Krieges. Hieran schloss sich eine musikalisch-deklamatorische Aufführung: „Germanias Rheinwacht“ von Hermann Müller und der Vortrag eines Untersekundaners: „Die Fürsorge der Hohenzollern in der Besiedelung Preussens.“ Nachdem sodann an 13 Schüler für gutes Betragen und Fleiss Prämien in Gestalt von Büchern — darunter Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Geschenk Sr. Majestät — verteilt waren, schloss der Unterzeichnete die Feier mit dem Hoch auf den Kaiser.

Am 2. September feierte die Schule das Sedanfeist in üblicher Weise im Hästerkathen, wo der Unterzeichnete der Bedeutung des Tages in einigen Worten gedachte. Auch bei dieser Gelegenheit konnten wir 3 vom Königl. Provinzial-Schulkollegium uns überwiesene Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ an 3 fleissige und brave Schüler verteilen. Nach der Rückkehr in die

---

*) Hans Streit, geb. im April 1857 in Berlin, evang. Bek., besuchte das städt. Friedrichs-Gymnasium in Berlin. Nachdem er hier 1877 die Reifeprüfung bestanden hatte, studierte er in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften und legte hier 1884 die Prüfung für das höhere Lehrfach ab. Von Michaelis 1884 bis dahin 1885 war er Probekandidat am Königl. Domgymnasium zu Kolberg. Dann war er an verschiedenen Privat-Anstalten thätig, zuletzt am Pädagogium zu Lähn in Schlesien, von wo er zum 1. April 1897 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die hiesige Anstalt berufen wurde.

**) Christian Hermann Ernst Faulstich, geb. im Februar 1863 in Garz a./O., evang. Bek., besuchte das Königl. Fürstlich-Hedwigsche Gymnasium zu Neustettin, welches er 1880 mit dem Reifezeugnis verliess, um in Leipzig, Jena, Berlin, Greifswald und Kiel klassische Philologie zu studieren. 1889 legte er die Prüfung für das höhere Lehrfach ab, war von Ostern 1890—91 Mitglied des pädagog. Seminars am Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Stettin und von Ostern 1891—92 Probekandidat am städtischen Gymnasium zu Garz a./O. Seitdem war er als Hilfslehrer an verschiedenen höheren Lehranstalten der Provinz beschäftigt.

Stadt schloss die Feier vor dem Schulgebäude mit einem Hoch auf den Magistrat und die Stadt Schlawe.

Einen Sommerausflug machten die Schüler unter Leitung ihrer Lehrer am 7. Juni. IIb fuhr nach Kolberg, IIIa nach Möllen und Nest, IIIb nach dem Grabow-Thal, IV und V nach Klein-Soltikow und Wusterwitz, VI über Alt-Schlawe und Freetzer Mühle nach dem Hästerkathen, wohin auch, wie alljährlich, unter Leitung ihres Lehrers die Vorschule spaziert war.

Am 9. November fuhr die Schule nach Stolp, um dort die Werning'schen Festspiele anzusehen.

Die Reifeprüfungen fanden am 6. September und 16. März statt.

An den realistischen Nebenkursen nahmen in IIIb 8, in IIIa 6, in IIb 9 Schüler teil.

Der Stenographenverein Slavia, dem Schüler der Klassen IIIb bis IIb angehören, zählt 43 Mitglieder in 3 Abteilungen (I. 8, II. 8, III. 27). Professor Hoffmann überwachte den Verein und erteilte in der 3. Abteilung den Unterricht.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898/99.

	A. Progymnasium							B. Vorschule			
	U. II.	O. III	U. III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	15	19	29	17	25	27	132	12	15	8	35
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897/98	11	2	1	—	1	1	16	—	—	—	—
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	24	13	21	25	12	110	13	8	—	21
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	3	3	1	11	19	2	1	3	6
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99	20	26	20	28	30	24	148	15	11	3	29
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	5	—	2	2	—	1	10	1	—	—	1
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	1	2	1	6	1	2	1	4
8. Frequenz zum Anfang des Wintersemesters	15	27	18	27	32	25	144	15	13	4	32
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	1	—	—	-	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1899	15	28	18	27	31	24	143	15	13	4	32
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	16,7	15,3	14,6	13,6	12	11	—	9,3	8,3	7,1	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	136	1	—	11	88	60	—	27	—	—	2	26	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	133	1	—	10	87	57	—	30	—	—	2	29	3	—
3. Am 1. Februar 1899	132	1	—	10	86	57	—	30	—	—	2	29	3	—

3. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Zu Michaelis 1898.

a. Aus der Gymnasial-Abteilung:

No.	Lfd. No.	Namen	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters bezw. der Mutter	Jahre auf dem Progymnasium	Jahre in der Sekunda	Angabe des gewählten Berufes
1.	166	Max Schüler	26. Januar 1881	Regenwalde	ev.	Gerichtssekretär	Schlawe	$4^1/_2$	$1^1/_2$	Apotheker
		b. Aus der Real-Abteilung:								
2.	167	Walter Mertins	10. April 1882	Schlawe	ev.	Kassenkontroleur	Schlawe	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Subalternbeamter
3.	168	* Franz Riecke	11. August 1879	Schlawe	„	Gerichtskanzlist	Schlawe	$8^1/_2$	$1^1/_2$	Gerichtsbeamter
4.	169	Victor Voss	1. Dezember 1879	Stolp	„	Guts-Administrator †	Stolp	$5^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann

Zu Ostern 1899.

a. Aus der Gymnasial-Abteilung.

No.	Lfd. No.	Namen	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters bezw. der Mutter	Jahre auf dem Progymnasium	Jahre in der Sekunda	Angabe des gewählten Berufes
5.	170	* Oskar Gringel	10. August 1883	Stolp	ev.	berittener Steueraufseher	Schlawe	6	1	Regierungsbeamter
6.	171	Wilhelm Gross	12. Januar 1883	Schlawe	„	Stadtrendant	Schlawe	7	1	Bildhauer
7.	172	* Johannes Hoffmann	7. Februar 1884	Schlawe	„	Gymnasial-Professor	Schlawe	6	1	tritt in ein Vollgymnasium ein
8.	173	Carl Schröter	3. April 1883	Rügenwalde	„	Uhrmacher	Rügenwalde	2	1	tritt in ein Vollgymnasium ein
9.	174	Paul Spenner	3 März 1883	Degow	„	Haltestellen-Aufseher	Hebrondamnitz	4	1	Postbeamter
10.	175	Abert Ulrich	4. März 1884	Schlawe	„	Gasthofbesitzer	Schlawe	6	1	tritt in ein Vollgymnasium ein
11.	176	Arthur Zühlke	14. Januar 1881	See-Buckow	„	Gemeindevorsteher	See-Buckow	5	1	Gerichtsbeamter
		b. Aus der Realabteilung								
12.	177	Walter Corduan	16. September 1880	Pollnow	ev.	Kämmerer	Pollnow	6	1	Gerichtsbeamter
13.	178	Friedrich Homuth	21. November 1877	Stolp	„	Lazarett-Kassenführer †	Stolp	1	1	Zahlmeister
14.	179	Max Kolath	15. November 1881	Schlawe	mos.	Kürschnermeister	Schlawe	8	1	Kaufmann
15.	180	Max Voss	12. Dezember 1881	Alt-Warschow	ev.	Gastwirt	Alt-Warschow	8	1	Werftbeamter

Die mit einem * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

4. Schülerverzeichnis für das Schuljahr 1898/99.

Die bis zum Schlusse des Schuljahres abgegangenen Schüler sind mit * bezeichnet.

A. Vorschule.

In drei Abteilungen. (I. 16, II. 13, III. 4).

I.

1. Bona, Gerhard
2. Buchholz, Günther
3. Darsow, Kurt
4. Eichmann, Julius
5. Freundlich, Kurt
6. Gottschalk, Bruno
7. Jeske, Paul aus Cannin
8. Knuth, Walther
9. List, Karl
10. Maass, Karl aus Neu-Warschow
11. Müller, Günther
12. Müller, Klaus
13. Radtke, Gustav*
14. Schmidt, Oskar aus Alt-Bewersdorf
15. Schulz, Albert
16. Stöbke, Werner

II.

1. Brotzen, Max
2. Dietrich, Martin
3. Eichmann, Konrad
4. Jeratsch, Ottomar
5. Lüdtke, Willi
6. Müller, Max
7. Piper, Justus
8. Steinhorst, Hans
9. Steinhorst, Hans aus Alt-Krakow
10. Stoldt, Robert
11. Tegge, Paul
12. Wagenknecht, Paul
13. v. Zitzewitz, Kurt

III.

1. Darsow, Julius
2. Manzke, Otto
3. Simmat, Fritz
4. Stolzmann, Willi

B. Progymnasium.

Sexta (26).

1. Block, Fritz*
2. Darsow, Walther
3. Dietrich, Walther
4. Eichmann, Hans
5. Hildebrandt, Paul aus Alt-Warschow
6. Hutloff, Hans
7. Jütten, Otto
8. Karsten, Erwin aus Kathkow
9. Kessel, Gustav
10. Klemz, Walther
11. Krüger, Carl
12. Lindemann, Gerhard aus Wend.-Tychow
13. Markmann, Otto aus Allenstein
14. Neubüser, Willi
15. Poschke, Walther aus Forsthaus Göritz
16. Post, Hugo aus Söllnitz
17. Riecke, Hans
18. Schimmelpfennig, Georg
19. Schimmelpfennig, Hartwig aus Balenthin*
20. Steinhort, Ernst
21. Storch, Max
22. Sylla, Erich
23. Tegge, Fritz
24. Voss, Arthur aus Alt-Warschow
25. Zapp, Erich
26. v. Zitzewitz, Ernst

Quinta (32).

27. Bast, Bruno aus Königsberg i./Pr.
28. Block, Karl
29. Block, Max
30. Brose, Paul
31. Eichmann, Fritz
32. Eichmann, Gerhard
33. Gebhardt, Paul
34. Gehrt, Karl aus Damerkow Kr. Bütow
35. Gerner, Karl
36. Heberlein, Ernst
37. Henning, Klaus
38. Karsten, Walther aus Kathkow Kr. Bütow
39. Klemz, Werner
40. Krüger, Erich
41. Lietz, Albert
42. Moll, Franz
43. Münchow, Wilhelm aus Ujatzthal bei Kusserow
44. Pieper, Walther aus Bütow
45. Pieper, Walther
46. Priebe, Karl
47. Rewald, Paul aus Rügenwalde
48. Schilter, Siegfried aus Neu-Warschow
49. Sengpiel, Max
50. Steingräber, Hermann
51. Stoldt, Johannes
52. Stolzmann, Otto
53. Strehlow, Max aus Borntuchen †
54. Thomas, Lebrecht aus Carwitz
55. Verwiebe, Karl
56. Voll, Siegfried aus Scheidelhof
51. Weissmann, Wilhelm
58. Wittkowsky, Paul

Quarta (29).

58. Aron, Joseph
60. Block, Fritz
61. Brose, Walther
62. Brotzen, Georg
63. Dietrich, Gustav
64. Eichmann, Erich
65. von Fischer, Walther
66. Henning, Paul aus Jannewitz
67. Kabbe, Karl aus Notzkow
68. Lichtenberg, Alexander aus Coccejendorf
69. Lietz, Ferdinand
70. Loepert, Walther
71. Maatz, Franz aus Polzin
72. Münchow, Walther aus Ujatzthal
73. Mundt, Karl aus Rügenwalde
74. Pahlow, Otto aus Malchow
75. Parpart, Willi
76. Radtke, Johannes*
77. Rewald, Georg aus Wangerin*
78. Röhrich, Johannes
79. Schimmelpfennig, Johannes
80. Schmidt, Herbert
81. Schmidt, Ernst
82. Schröder, Richard
83. Silbermann, Georg aus Bütow
84. Sonnemann, Max aus Alt-Warschow
85. Vandersee, Erich aus Wusterwitz
86. Voss, Walther aus Alt-Warschow
87. Weissmann, Karl.

Unter-Tertia (20)

88. Bauernfeind, Otto aus Hammerstein
89. von Fischer, Hans
90. Gross, Max aus Zanow
91. Holz, Max aus Bütow
92. Kamecke, Georg
93. Lange, Franz*
94. Lange, Karl
95. Lehrke, Franz aus Bartin*
96. Mundt, Johannes aus Rügenwalde
97. Müllerheim, Georg aus Rügenwalde
98. Plath, Paul aus Rügenwalde
99. Post, Paul aus Söllnitz
100. Roeder, Fritz aus Rügenwalde
101. Schilter, Erwin aus Neu-Warschow
102. Steingräber, Walther
103. Steinhorst, Hermann aus Alt-Krakow
104. Vehlow, Fritz a. Scheddin
105. Voll, Johannes aus Scheidelhof
106. Witt, Adolf
107. Zibell, Hugo

Ober-Tertia (28).

108. Bauer, Martin aus Petershagen bei Rügenwalde
109. Eigenbrodt, Hubert
110. Feldmann, Eugen aus Bütow
111. Frenz, Otto
112. Goldhorn, Hans
113. Herr, Konrad aus Bütow
114. Heyer, Johannes
115. Kamecke, Albert
116. Kemp, Franz aus Rummelsburg
117. Maass, Richard aus Alt-Kugelwitz
118. Machemehl, Paul
119. Marg, Albert aus Alt-Bewersdorf
120. Meissner, Ernst aus Charlottenhof Kr. Rummelsburg
121. Otto, Paul, aus Bütow
122. Pantel, Ernst
123. Priebe, Otto
124. Rohr, Erich aus Pollnow
125. Schimmelpfennig, Wilhelm
126. Schmatzhagen, Otto
127. Schröder, Walther
128. Schüler, Otto
129. Sonnemann, Fritz aus Alt-Warschow
130. Steinhorst, Max
131. Stoebbe, Georg
132. Stoebbe, Alfred
133. Thomas, Max aus Karwitz
134. Varsbotter, Gerhard
135. Wangerin, Ernst aus Kallies

Unter-Sekunda (20).

136. Brose, Ernst
137. Corduan, Walther
138. von Fischer, Gustav
139. Gringel, Oskar
140. Gross, Wilhelm
141. Herr, Werner
142. Hoffmann, Johannes
143. Homuth, Friedrich aus Stolp
144. Klöffler, Georg aus Kampmühle
145. Kolath, Max
146. Mertins, Walter*
147. Mörke, Wilhelm
148. Riecke, Franz*
149. Schröter, Karl aus Rügenwalde
150. Schüler, Max*
151. Spenner, Paul aus Hebron-Damnitz
152. Ulrich, Albert
153. Voss, Max aus Alt-Warschow
154. Voss, Victor aus Stolp*
155. Zühlke, Arthur aus See-Buckow.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek sind angeschafft: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht von Lyon. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Richter. — Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Meier. — Historische Zeitschrift von F. Meinecke. — Archiv f. d. Studium der neueren Spr. u. Lit. v. Brandt und Tobler. — Monatsschrift für das Turnwesen von Euler und Eckler. — Blätter für Pommersche Volkskunde von Knoop und Haas. — Baltische Studien. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Grimm, Wörterbuch, Forts. — Roscher, Mythologie, Forts. — Verh. der Direktorenvers. 52, 53. — Jahresberichte für das höhere Schulw. von Rethwisch 12. Jahrgang. — Zeitschr. f. math. u. naturwissensch. Unterricht von Hoffmann. — F. v. Köppen, Die Hohenzollern u. das Reich. — Gedanken und Erinnerungen des Fürsten O. v. Bismarck. — Ratzel, Politische Geographie. — Wolff, Historischer Atlas zur mittleren und neueren Geschichte. — Die Elegieen des S. Propertius, erkl. v. M. Rothstein. — Brunn, Gr. Kunstgesch. 2. T. — Naumann, Theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. Brenning, Geschichte der deutschen Litteratur. — Lessing, v. Lachmann B. 13 und 14. — Antiquarisch wurde u. a. gekauft: Meyer, Essays u. Studien, 2. T. — Engel, Griechische Frühlingstage. — Gopievic, Montenegro u. die Montenegriner. — Kleinschmidt, Charakterbilder aus der franz. Rev.

Geschenkt wurden von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalang. 7 Blätter der geologischen Karte von Preussen nebst Erläuterungen.

Als Geschenk wurde der Lehrerbibliothek durch das Königl. Provinzialschulkollegium überwiesen Jahrgang VI des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, herausgegeben von v. Schenkendorf und Schmidt, ferner als Geschenk Sr. Majestät Hohenzollern-Jahrbuch 1897.

B. Schülerbibliothek. Angeschafft sind: Brandt, der Lehnsmann von Liebenstein. Allzeit getreu. Gute Zeit im Lande. Mentor, Was willst du werden? v. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Reinh. Braunschweig: Augustus von Leubelfing. Aus unserer Väter Tagen: 3. Im Strome der Völkerwanderung, v. Bahmann. 7. An des Reiches Ostmark, v. Bahmann. 8. Treue um Treue, v. Stephan. 10. Auf hoher Warte, v. Stephan. 11. Um Krone und Reich, v. Bahmann. 12. Im Banne des Faustrechts, v. Muschi. 14. Die Hansa, v. Muschi. 18. A. d. Zeitalter der Reformation, v. Kaslowitz. 21. Die Werber, v. Stephan. 22. Der Spion, v. Stephan. Rinold und Tuiskar von F. Stilke. Berthold der Getreue von Ferdinand Sonnenburg. Irnfried u. Erwin, von Ferdinand Sonnenburg. Die Grafenfehde, von Grundmann. Das Türkenmal, von Sonnenburg. Aus unsrer Väter Tagen: No. 1. An der römischen Grenzmark. No. 4. Das Kreuz im deutschen Walde. No. 13. Der Schützling des Abtes. 16. In Nürnbergs Mauern. 19. Um des Glaubens willen. 25. Unter dem franz. Joche. Allweg gut Brandenburg von Muschi. Rein, Onkel William. Brandstädter, Hindurch zum Ziel. Mund, Reisen und Abenteuer des Freiherrn v. Münchhausen. Möbius, Deutsche Götter- und Heldensagen. Grundmann, Hieronymus Rhode, der Schöppenmeister v. Königsberg. Soldan, Heinrich der Eiserne u. s. Sohn Otto der Schütz. Sonnenburg, König Berthari. Peltz, In den Amatolas. Kamp, Gustav Schwab, deutsche Volks- und Heldensagen. Moritz, Die letzten Tage von Pompeji. Pichler, Der alte Nettelbeck. Klee, Alte deutsche Märlein und Schwänke; Langobardische Sagen u. Geschichten. Klietsch, In der Köhlerhütte; Auf dem Riedbauerhofe. Jäger, Ein Bergmannssohn. Saitmacher, Die Nachbarskinder. Möbius, Erzählungen. Anders, Die Sturmflut. Carlowitz, Gottes Wege sind wunderbar. Hoffmann-Rühle, Erzählungen. Der Fiedelfritz. Zschaler, Der goldene Ring. Schanz, Erzählungen. Bruneck, Deutsche Treue. K. Stoeber, Ein Tag im Graben. Fr. Kühn, Barbarossa. Dragoner und Kurfürst. A. Ohorn, Der letzte Staufe. L. Würdig, Prinz Eugen.

C. Für das physikalische Kabinet schenkte der Untersek. Spenner ein Meidinger Element. Die Sammlung der Chemikalien erfuhr die nötigen Ergänzungen.

Für die Vorschule ist angeschafft: Thomas Kantzows Chronik von Pommern Bd. 2. von Gaebel. Konr. Maass, Pommersche Geschichte. Dr. Rud. Hanncke, Pommersche Kulturbilder. Ein Jahrgang der „Deutschen Volksschule.“ Die Monatsschrift „Die deutsche Schule“ von Rissmann.

VI. Das Kuratorium der Anstalt

besteht aus den Herren: 1. Bürgermeister Stoebbe, 2. Beigeordneter Müller Apothekenbesitzer, 3. Superintendent Plänsdorf, 4. Posthalter Schübner, 5. Sanitätsrat Dr. Müller, 6. Kreisphysikus Dr. Henning, 7. dem Direktor.

VII. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Der Verein zur Unterstützung von Schülern des Progymnasiums stellte die Zinsen des angesammelten Kapitals im Betrage von 107 M. zur Verfügung, die zur Erhaltung und Erweiterung der Unterstützungsbibliothek verwendet wurden. Ausserdem wurden davon am Königsgeburtstage an 13 fleissige Schüler Prämien in Gestalt von Büchern verteilt.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. April morgens 8 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schüler für die Vorschulklassen findet statt: Mittwoch den 12. April 8—9 Uhr, die Aufnahmeprüfung für die Gymnasialklassen — mit Nebenkursen in Englisch und kaufmännischem Rechnen statt des Griechischen in den Tertien und in Untersekunda — Mittwoch den 12. April 9—12 Uhr vormittags. Die neuen Schüler müssen bei ihrer Aufnahme einen Tauf- oder Geburtsschein, ein Impf- bezw. Wiederimpfungsattest, die von anderen öffentlichen Lehranstalten kommenden auch ein Abgangszeugnis vorlegen. Die Wahl der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors.

2. Die Schüler, die in die Untertertia eintreten, haben eine Erklärung ihrer Eltern beizubringen, ob sie am griechischen Unterrichte oder an den realistischen Nebenkursen teilnehmen sollen.

Wer an dem Unterricht im Englischen und kaufmännischen Rechnen teilnimmt, erwirbt durch die Abgangsprüfung: 1. das Zeugnis für die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst, 2. die Berechtigung zum Eintritt in den Subalterndienst.

Schlawe im März 1899.

Strathmann,
Direktor.

